

Leistungskonzept BWV Ahaus



INHALT

| | |
|--|----|
| Allgemeine Grundsätze | 2 |
| Grundlagen | 2 |
| Verfahren bei Täuschungsversuchen | 2 |
| Korrekturzeichen | 3 |
| Gewichtung der Sprachrichtigkeit | 3 |
| Anforderungsbereiche (Erläuterung) | 3 |
| | |
| Aspekte der Leistungsbewertung im Bereich Sonstige Leistungen..... | 4 |
| Anzahl der Teilleistungen | 6 |
| Lernprodukte..... | 6 |
| SOL/SOKeL..... | 6 |
| | |
| Aspekte der Leistungsbewertung im Bereich Klausuren | |
| Klausuren Anlage A..... | 8 |
| Berufsschule | 8 |
| Ausbildungsvorbereitung | 9 |
| Klausuren Anlage B..... | 10 |
| Klausuren Anlage C..... | 11 |
| Klausuren Anlage D | 12 |
| Klausuren Anlage E..... | 14 |

VORBEMERKUNGEN

Allgemeine Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus dem Schulgesetz NRW, insbesondere §§ 48 – 50.¹ Für unser Berufskolleg gilt insbesondere die APO-BK §§ 8 – 10.²

Alle Kolleginnen und Kollegen sind verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn die Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach transparent zu machen und auf die entsprechenden Dokumente zu verweisen. Insbesondere im Bereich der Sonstigen Leistungen sollte bei den regelmäßig stattfindenden Beratungsgesprächen an diese Grundsätze erinnert werden.

Bei der Bildung der Versetzungs- und Abschlussnoten sind grundsätzlich die Gesamtentwicklung der Schülerin oder des Schülers sowie die Halbjahresnote angemessen zu berücksichtigen. Bildungsgangspezifische Regelungen bleiben davon unberührt. (§ 10 Abs. 1 APO-BK)

Grundlagen

Neben den jeweiligen anlage- und fachbezogenen Vorgaben gelten die Vorgaben des Schulgesetzes NRW und der APO-BK uneingeschränkt:

- Schulgesetz NRW: SchulG NRW (<https://bass.schul-welt.de/6043.htm>)
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) Vom 26. Mai 1999 zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. November 2018 (SGV. NRW. 223) (<https://bass.schul-welt.de/3129.htm>)

Ferner gelten zur Orientierung auch weitere Hinweise:

- Medienkompetenzrahmen NRW: <https://medienkompetenzrahmen.nrw.de/> (in Verbindung mit BASS 16-13 Nr. 4 „Unterstützung für das Lernen mit Medien“)
- Standardsicherung NRW: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/>

Verfahren bei Täuschungsversuchen

Laut APO-BK gelten folgende Regelungen (Vgl. APO-BK §20):

„(1) Bei einem Täuschungsversuch

a) kann der Schülerin oder dem Schüler aufgegeben werden, den Leistungsnachweis zu wiederholen, wenn der Umfang der Täuschung nicht feststellbar ist,

b) können einzelne Leistungen, auf die sich der Täuschungsversuch bezieht, für ungenügend erklärt werden,

c) kann die gesamte Leistung für ungenügend erklärt werden, wenn es sich um einen umfangreichen Täuschungsversuch handelt.

In besonders schweren Fällen kann der allgemeine Prüfungsausschuss den Prüfling von der weiteren Prüfung ausschließen.“

Bei Täuschungsversuchen und Plagiaten ist jede Leistung mit ungenügend zu bewerten. Das Mitführen von mobilen Geräten wie Handys oder Smartwatches in Prüfungssituationen ist nicht erlaubt.

¹ <https://bass.schul-welt.de/6043.htm#menuheader#pgfid-1269569> (30.05.2019)

² <https://bass.schul-welt.de/3129.htm#pgfid-1049669> (30.05.2019)

Korrekturzeichen

Folgende Korrekturzeichen werden verwendet:

| | |
|----|--|
| R | Rechtschreibfehler einschließlich Silbentrennung |
| Gr | Grammatikfehler |
| Sb | Satzbaufehler |
| v | Auslassungsfehler |
| Z | Interpunktionsfehler |
| A | Ausdrucksfehler |
| W | ungeschickte oder falsche Wortwahl |
| Wh | Wiederholungsfehler |
| M | unsachgemäßer Gebrauch des Modus |
| T | unpassender Tempusgebrauch |
| Bz | unklare Beziehungen im Satz |

Weitere fächerspezifische Korrekturzeichen und Gewichtungen sind in den jeweiligen Leistungskonzepten zu finden. Dazu gehören zum Beispiel:

| | |
|----|----------------|
| FS | Fachsprache |
| RF | Rundungsfehler |

Gewichtung der Sprachrichtigkeit

Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. (vgl. APO BK § 8 [3])

Anforderungsbereiche (Erläuterung)

| | |
|---------|-------------------------|
| AFB I | Reproduktion |
| AFB II | Anwendung |
| AFB III | Problemlösung, Transfer |

Aspekte der Leistungsbewertung im Bereich Sonstige Leistungen

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
|--|--|--|--|---|--|--|
| Quantität | | | | | | |
| Mündliche Mitarbeit im Unterricht | Nimmt immer an Unterrichtsgesprächen teil. | Nimmt häufig an Unterrichtsgesprächen teil. | Nimmt überwiegend an Unterrichtsgesprächen teil. | Nimmt gelegentlich an Unterrichtsgesprächen teil. | Nimmt selten und meist nur nach Aufforderung an Unterrichtsgesprächen teil. | Nimmt auch nach Aufforderung nicht an Unterrichtsgesprächen teil. |
| Qualität | | | | | | |
| Unterrichtsbeiträge | Äußert sich immer umfassend und sachlich richtig. | Äußert sich häufig umfassend und sachlich richtig. | Äußert sich überwiegend umfassend und sachlich richtig. | Äußert sich in kürzerer Form und zum Teil sachlich richtig. | Äußert sich in sehr kurzer Form und selten sachlich richtig. | Äußert sich nicht. |
| Fragehaltung | Führt immer durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. | Führt häufig durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. | Führt überwiegend durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. | Führt gelegentlich durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. | Führt selten durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. | Führt nie durch eigene Fragestellungen und Gedanken weiter. |
| Thematik | Beherrscht die fachliche Thematik vollständig. | Beherrscht die fachliche Thematik in hohem Maße. | Beherrscht die fachliche Thematik angemessen. | Beherrscht die fachliche Thematik mit gelegentlichen Unsicherheiten. | Beherrscht die fachliche Thematik mit großen Unsicherheiten. | Beherrscht die fachliche Thematik nicht. |
| Verwendung der Fachsprache | Verwendet immer die fachgerechte Ausdrucksweise. | Verwendet häufig die fachgerechte Ausdrucksweise. | Verwendet überwiegend die fachgerechte Ausdrucksweise. | Verwendet gelegentlich die fachgerechte Ausdrucksweise. | Verwendet selten die fachgerechte Ausdrucksweise. | Verwendet nie die fachgerechte Ausdrucksweise. |
| Transfer | Überträgt immer Unterrichtsinhalte in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert diese auf einem sehr hohen Niveau. | Überträgt häufig Unterrichtsinhalte in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert diese auf einem hohen Niveau. | Überträgt überwiegend Unterrichtsinhalte in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert diese auf einem angemessenen Niveau. | Überträgt Unterrichtsinhalte gelegentlich in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert diese nur mit Hilfestellung. | Überträgt selten Unterrichtsinhalte in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert diese nur in Ansätzen und mit intensiver Hilfestellung. | Überträgt Unterrichtsinhalte nicht in einen übergeordneten Zusammenhang und abstrahiert sie nicht. |
| Reflexionsfähigkeit | Reflektiert immer die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer kritisch. | Reflektiert häufig die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer kritisch. | Reflektiert überwiegend die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer kritisch. | Reflektiert gelegentlich die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer kritisch. | Reflektiert selten und erst nach Aufforderung die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer kritisch. | Reflektiert die eigenen Unterrichtsbeiträge und die Beiträge anderer nicht. |

Teamarbeit (z.B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Projektarbeit)

| | | | | | | |
|-----------------------------|--|---|--|---|---|--|
| Kooperationsfähigkeit | Arbeitet immer teamorientiert und kooperativ. | Arbeitet häufig teamorientiert und kooperativ. | Arbeitet überwiegend teamorientiert und kooperativ. | Arbeitet gelegentlich teamorientiert und kooperativ. | Arbeitet selten teamorientiert und kooperativ. | Arbeitet nicht teamorientiert und kooperativ. |
| Themenbezogene Arbeitsweise | Arbeitet bei den Teamarbeiten immer themenbezogen mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten häufig themenbezogen mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten überwiegend themenbezogen mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten gelegentlich themenbezogen mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten selten themenbezogen mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten nicht themenbezogen mit. |
| Übernahme von Verantwortung | Arbeitet bei den Teamarbeiten immer zuverlässig und aktiv mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten häufig zuverlässig und aktiv mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten überwiegend zuverlässig und aktiv mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten gelegentlich zuverlässig und aktiv mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten selten zuverlässig und aktiv mit. | Arbeitet bei den Teamarbeiten nicht mit. |

Präsentation

| | | | | | | |
|--|---|--|--|---|---|----------------------------|
| Präsentieren nach vereinbarten Kriterien | Präsentiert Inhalte immer in besonderem Maße. | Präsentiert Inhalte häufig in vollem Maße. | Präsentiert Inhalte überwiegend in zufriedenstellendem Maße. | Präsentiert Inhalte gelegentlich in zufriedenstellendem Maße. | Präsentiert Inhalte selten in zufriedenstellendem Maße. | Präsentiert Inhalte nicht. |
|--|---|--|--|---|---|----------------------------|

Arbeitsorganisation

| | | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|--|
| Methodenoffenheit | Beteiligt sich immer aktiv an der jeweiligen Methode. | Beteiligt sich häufig aktiv an der jeweiligen Methode. | Beteiligt sich überwiegend aktiv an der jeweiligen Methode. | Beteiligt sich gelegentlich aktiv an der jeweiligen Methode. | Beteiligt sich selten aktiv an der jeweiligen Methode. | Beteiligt sich nicht aktiv an der jeweiligen Methode. |
| Selbstständiges Arbeiten (z. B. Aktivität in den Einzelarbeitsphasen) | Arbeitet immer selbstständig. | Arbeitet häufig selbstständig. | Arbeitet überwiegend selbstständig. | Arbeitet gelegentlich selbstständig. | Arbeitet selten selbstständig. | Arbeitet nicht selbstständig. |
| Vollständigkeit der Lernmaterialien | Fertigt die Lernmaterialien immer sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese immer vollständig vorliegen. | Fertigt die Lernmaterialien häufig sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese immer vollständig vorliegen. | Fertigt die Lernmaterialien überwiegend sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese vollständig vorliegen. | Fertigt die Lernmaterialien gelegentlich sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese nicht immer vollständig vorliegen. | Fertigt die Lernmaterialien selten sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese nicht immer vollständig vorliegen. | Fertigt die Lernmaterialien nicht sorgfältig sowie rechtzeitig an und hat diese nicht vorliegen. |

Medienkompetenz

Siehe Medienkompetenzrahmen NRW: https://medienkompetenzrahmen.nrw.de/fileadmin/pdf/01_LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_2018_08_Final.pdf

Fachspezifische Besonderheiten

In einigen Fächern, zum Beispiel den Fremdsprachen, Sport / Gesundheitsförderung oder den Naturwissenschaften, werden weitere Aspekte der Leistungsbeurteilung hinzugezogen.

Anzahl der Teilleistungen

Diese sind fachspezifisch festzulegen.

Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen (Tests)³

| Dauer | Berücksichtigter Unterrichtszeitraum | Bewertungsschlüssel | Gewichtung an SL-Note |
|---------------------|--------------------------------------|---------------------|--|
| •Maximal 30 Minuten | •Maximal 8 Unterrichtsstunden | •Analog Klausuren | •Ist anlage- und fachspezifisch festzulegen. |

Lernprodukte

Lernprodukte gehen fächerspezifisch in angemessener Weise in die SL-Note mit ein. Dazu gehören zum Beispiel Plakate und digitale Präsentationen, Ausarbeitungen zu verschiedenen Themen, Lernkarten oder -karteien, selbstständig gestaltete Unterrichtsstunden oder Referate.

SOL/SOKeL

Nach Möglichkeit werden die Prinzipien des selbstorganisierten Lernens in den Unterricht eingebunden. Dazu gehören unter anderem die Verwendung von Kann-Listen zur Klausurvorbereitung und Punktekarten zur Ermittlung der SL-Noten.

³ Verwaltungsvorschrift VV 8.2.6 zu §8 (<https://bass.schul-welt.de/3129.htm#13-33nr1.1p8>)

Anlagespezifische Vorgaben im Bereich Klausuren



Anlage A

Neben den fachspezifischen Grundsätzen für die Leistungsbewertung der Klausuren gelten folgende allgemeine Grundsätze im Bildungsgang:

Klausuren Anlage A Berufsschule

| Kriterien | Beschreibung |
|--|---|
| Anzahl und Dauer | Berufsbezogene Fächer: 2 – 4 schriftliche Arbeiten je Schuljahr / Block (bildungsgangspezifisch) Berufsübergreifende Fächer: bildungsgangspezifisch bzw. fächerspezifisch Differenzierungsbereich: bildungsgangspezifisch bzw. fächerspezifisch Dauer: 30 – 90 Minuten. Zur Prüfungsvorbereitung können sie (die schriftlichen Arbeiten) bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden. Fächerübergreifende schriftliche Arbeiten sind möglich. (vgl. VV zu §8 APO BK) |
| Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten | In der Regel Orientierung am Kammer-Schlüssel: (Prozent-) Punkte Note 100-92 1 91-81 2 80-67 3 66-50 4 49-30 5 29-0 6 |

Anlage A

Ausbildungsvorbereitung

| Kriterien | Beschreibung | | | |
|--|--|---------|---------|--------|
| Anzahl und Dauer | <p>Berufsbezogener Lernbereich: Hauptfächer: Mathematik, Englisch und Wirtschafts- und Sozialprozesse Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr / vier im Schuljahr</p> <p>Berufsübergreifender Lernbereich Hauptfach: Deutsch Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr / Vier im Schuljahr</p> <p>Differenzierungsbereich: fächerspezifisch</p> <p>Dauer 30 – 90 Minuten</p> | | | |
| Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten | Note | Note | Prozent | Punkte |
| | (+) | 1+ | 95 -100 | 15 |
| | sehr gut | 1 | 91 – 94 | 14 |
| | (-) | 1- | 86 – 90 | 13 |
| | (+) | 2+ | 81 – 85 | 12 |
| | gut | 2 | 77 – 80 | 11 |
| | (-) | 2- | 72 – 76 | 10 |
| | (+) | 3+ | 67 - 71 | 9 |
| | befriedigend | 3 | 63 – 66 | 8 |
| | (-) | 3- | 58 – 62 | 7 |
| | (+) | 4+ | 53 – 57 | 6 |
| | ausreichend | 4 | 49 – 52 | 5 |
| | (-) | 4- | 44 – 48 | 4 |
| (+) | 5+ | 37 - 43 | 3 | |
| mangelhaft | 5 | 31 – 36 | 2 | |
| (-) | 5- | 24 – 30 | 1 | |
| ungenügend | 6 | 0 - 23 | 0 | |

Anlage B

Neben den fachspezifischen Grundsätzen für die Leistungsbewertung der Klausuren gelten folgende allgemeine Grundsätze im Bildungsgang:

Klausuren Anlage B

| Kriterien | Beschreibung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------|---------|----|----|---|----|----|----|----|----|---|----|----|----|----|----|---|----|----|----|----|----|---|----|----|----|----|----|---|----|----|----|---|---|
| Anzahl und Dauer | Vier schriftliche Arbeiten pro Schuljahr in den Fächern: D, M, E Im Fach GP: 5 schriftliche Arbeiten + Praktikumsmappe Im Fach REWE: 2 Dauer: maximal 90 Minuten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bewertungsschlüssel für Klausuren (siehe auch Kapitel <i>Be-rechnungshilfe</i>) | <table><thead><tr><th>Note</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>1+</td><td>96</td></tr><tr><td>1</td><td>92</td></tr><tr><td>1-</td><td>87</td></tr><tr><td>2+</td><td>82</td></tr><tr><td>2</td><td>78</td></tr><tr><td>2-</td><td>73</td></tr><tr><td>3+</td><td>68</td></tr><tr><td>3</td><td>64</td></tr><tr><td>3-</td><td>59</td></tr><tr><td>4+</td><td>54</td></tr><tr><td>4</td><td>50</td></tr><tr><td>4-</td><td>45</td></tr><tr><td>5+</td><td>37</td></tr><tr><td>5</td><td>29</td></tr><tr><td>5-</td><td>21</td></tr><tr><td>6</td><td>0</td></tr></tbody></table> | Note | Prozent | 1+ | 96 | 1 | 92 | 1- | 87 | 2+ | 82 | 2 | 78 | 2- | 73 | 3+ | 68 | 3 | 64 | 3- | 59 | 4+ | 54 | 4 | 50 | 4- | 45 | 5+ | 37 | 5 | 29 | 5- | 21 | 6 | 0 |
| Note | Prozent | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1+ | 96 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 92 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1- | 87 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2+ | 82 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | 78 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2- | 73 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3+ | 68 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | 64 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3- | 59 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4+ | 54 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4- | 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5+ | 37 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5- | 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewichtung der Anforderungsbereiche | 30 - 50% AFB I: Reproduktion 30 - 50% AFB II: Reorganisation 20% AFB III: Transfer Die Anforderungsbereiche I und II ergeben in der Summe 80%. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Anlage C

Neben den fachspezifischen Grundsätzen für die Leistungsbewertung der Klausuren gelten folgende allgemeine Grundsätze im Bildungsgang:

Klausuren Anlage C

| Kriterien | | Beschreibung | | | | |
|--|---|--|---------|----|--------|----|
| Anzahl und Dauer | HöHa Es werden pro Halbjahr in folgenden Fächern ein bis zwei Klausuren geschrieben: BWR, VWL, INWI, ENG, BIO, MAT, DEK ⁴ Die Klausuren haben eine Dauer von 90 bis 135 Minuten. Es werden in allen genannten Fächern Parallelarbeiten geschrieben. | FOS Es werden pro Halbjahr in folgenden Fächern ein bis zwei Klausuren geschrieben: BWR, VWL, ENG, BIO, MAT, DEK, Spanisch Die Klausuren haben eine Dauer von 90 bis 180 Minuten. ⁵ | | | | |
| Bewertungsschlüssel für Klausuren (siehe auch Kapitel <i>Be-rechnungshilfe</i>) | | Note | Prozent | | Punkte | |
| | sehr gut (1) | + | 96 | - | 100 | 15 |
| | | - | 92 | - | 95 | 14 |
| | | - | 87 | - | 91 | 13 |
| | gut (2) | + | 82 | - | 86 | 12 |
| | | - | 78 | - | 81 | 11 |
| | | - | 73 | - | 77 | 10 |
| | befriedigend (3) | + | 68 | - | 72 | 9 |
| | | - | 64 | - | 67 | 8 |
| - | | 59 | - | 63 | 7 | |
| ausreichend (4) | + | 54 | - | 58 | 6 | |
| | - | 50 | - | 53 | 5 | |
| | - | 45 | - | 49 | 4 | |
| mangelhaft (5) | + | 38 | - | 44 | 3 | |
| | - | 32 | - | 37 | 2 | |
| | - | 25 | - | 31 | 1 | |
| ungenügend (6) | - | 0 | - | 24 | 0 | |
| | | | | | | |
| Gewichtung der Anforderungsbereiche | AFB I: 30% AFB II: 40 % AFB III: 30% Unterstufe: stärkere Akzentuierung von AFB I und II. | | | | | |

⁴ Konkretisierungen dazu finden sich in folgendem Dokument: /2 Fächer/Anzahl der schriftlichen Arbeiten061016.docx

⁵ Konkretisierungen dazu finden sich in folgendem Dokument: /2 Fächer/Anzahl der schriftlichen Arbeiten_FOS_29.04.2019.docx

Anlage D

Neben den fachspezifischen Grundsätzen für die Leistungsbewertung der Klausuren gelten folgende allgemeine Grundsätze im Bildungsgang:

Klausuren Anlage D

| Kriterien | Einführungsphase JG 11 | Qualifizierungsphase JG 12 | Qualifizierungsphase JG 13 |
|--|---|--|---|
| Anzahl und Dauer (gültig bis zum Abiturjahrgang 2020) | <p>1. HJ: 1-2 Klausuren à 90 min</p> <p>2. HJ: 2 Klausuren à 90 min</p> | <p>LK: 4 Klausuren à 180-225 min GK: 4 Klausuren à 90-135 min</p> <p>Ausnahme Im Fach Englisch: Die zweite Klausur in der JG 12/2 wird durch eine Sprechprüfung ersetzt.</p> | <p>1. HJ: LK: 2 Klausuren à 180-225 min GK: 2 Klausuren à 135 min</p> <p>2. HJ: LK: 1 Klausur à 180-225 min GK: 1 Klausur à 180 min</p> <p><u>Abiturklausuren:</u> LK: 4,25 Zeitstunden (plus Einlesezeit von 30 Minuten in den Fächern Deutsch und Englisch) GK: 3 Zeitstunden (plus Einlesezeit von 30 Minuten in den Fächern Deutsch und Englisch)</p> |
| Verpflichtende Klausurfächer (gültig bis zum Abiturjahrgang 2020) | Betriebswirtschaftslehre, Deutsch, Mathematik, die Fremdsprachen | Betriebswirtschaftslehre, Deutsch, Mathematik, die Fremdsprachen und Klausuren im gewählten 4. Abiturfach | <p>1. HJ: beide Leistungskursfächer, 3. Abiturfach und in den Fremdsprachen</p> <p>2. HJ: beide Leistungskursfächer, 3. Abiturfach, neu einsetzende zweite Fremdsprache</p> |

Anlage D

| | | | | | |
|--|--|---|--|------------|----------------|
| | | FK: zusätzlich in den Fächern Korrespondenz, Übersetzung | FK: zusätzlich in den Fächern Korrespondenz, Übersetzung (1. HJ: 2 Klausuren, 2. HJ: 1 Klausur) | | |
| | Weitere freiwillige Klausuren sind in folgenden Fächern möglich: Biologie, Physik, Geschichte, Religion, VWL, Wirtschaftsinformatik | Weitere freiwillige Klausuren sind in folgenden Fächern möglich: Biologie, Physik, Geschichte, Religion, VWL, Wirtschaftsinformatik | | | |
| Bewertungsschlüssel für Klausuren (siehe auch Kapitel <i>Be-rechnungshilfe</i>) | Note | Punkte | Prozent | 100 | Bereich |
| | 1+ | 15 | 95 | 95 | 95 - 100 |
| | 1 | 14 | 90 | 90 | 90 - 94 |
| | 1- | 13 | 85 | 85 | 85 - 89 |
| | 2+ | 12 | 80 | 80 | 80 - 84 |
| | 2 | 11 | 75 | 75 | 75 - 79 |
| | 2- | 10 | 70 | 70 | 70 - 74 |
| | 3+ | 9 | 65 | 65 | 65 - 69 |
| | 3 | 8 | 60 | 60 | 60 - 64 |
| | 3- | 7 | 55 | 55 | 55 - 59 |
| | 4+ | 6 | 50 | 50 | 50 - 54 |
| | 4 | 5 | 45 | 45 | 45 - 49 |
| | 4- | 4 | 40 | 40 | 40 - 44 |
| | 5+ | 3 | 33 | 33 | 33 - 39 |
| 5 | 2 | 27 | 27 | 27 - 32 | |
| 5- | 1 | 20 | 20 | 20 - 26 | |
| 6 | 0 | 19 | 19 | 0 - 19 | |
| Gewichtung der Anforderungsbereiche | Nach folgender Reihenfolge II; I, III | GK: Nach folgender Reihenfolge II, I, III LK: Nach folgender Reihenfolge II, III, I (Orientierung mit Blick auf die Abiturprüfung) | GK: Nach folgender Reihenfolge II, I, III LK: Nach folgender Reihenfolge II, III, I <u>Abitur:</u> GK: Nach folgender Reihenfolge II, I, III LK: Nach folgender Reihenfolge II, III, I | | |
| Gewichtung der Darstellungsleistungen | Fächerspezifische Vorgaben und Umsetzung anhand der drei Kriterien Verstehensleistung, Darstellungsleistung und Verstöße gegen Sprachrichtigkeit <u>Beispiel Fach Deutsch:</u> Verstehensleistung 70% Darstellungsleistung 30 % Sprachrichtigkeit: 1 Notenpunktabzug (Fehlerquotient zwischen 2,5% - 4,9 %), 2 Notenpunktabzüge (Fehlerquotient ab 5,0%) | | | | |

Anlage E

Neben den fachspezifischen Grundsätzen für die Leistungsbewertung der Klausuren gelten folgende allgemeine Grundsätze im Bildungsgang:

Klausuren Anlage E

| Kriterien | Beschreibung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|--------------|-----------|-----------------------------|--------------------------|--------------|---|---------------------------|-------------|---|--|-------------|---|---|-------------|---|--|-------------|------------|------------|------------|
| Anzahl und Dauer | Fächer mit \geq zwei WStd: mind. eine 90-minütige Klausur pro Semester Fächer mit einer WStd: mind. eine 90-minütige Klausur pro Schuljahr Fächerübergreifende Klausuren sind möglich. Eine längere Klausurdauer ist mit Blick auf die Anforderungen der Abschlussprüfung fächerbezogen möglich. Ausnahmen: 7. Semester (Projektsemester) und 8. Semester (Prüfungssemester) keine Klausur | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bewertungsschlüssel für Klausuren (siehe auch Kapitel <i>Berechnungshilfe</i>) | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Prozent</th> <th>Note</th> <th>Schlüssel</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>95 % – 100 % 89 % – 94 %</td> <td>sehr gut sehr gut (-)</td> <td>89 % – 100 %</td> </tr> <tr> <td>85 % – 88 % 81 % – 84 % 77 % – 80 %</td> <td>gut (+) gut gut (-)</td> <td>77 % – 88 %</td> </tr> <tr> <td>73 % – 76 % 68 % – 72 % 64 % – 67 %</td> <td>befriedigend (+) befriedigend befriedigend (-)</td> <td>64 % – 76 %</td> </tr> <tr> <td>59 % – 63 % 55 % – 58 % 50 % – 54 %</td> <td>ausreichend (+) ausreichend ausreichend (-)</td> <td>50 % – 63 %</td> </tr> <tr> <td>42 % – 49 % 34 % – 41 % 26 % – 33 %</td> <td>mangelhaft (+) mangelhaft mangelhaft (-)</td> <td>26 % – 49 %</td> </tr> <tr> <td>0 % – 25 %</td> <td>ungenügend</td> <td>0 % – 25 %</td> </tr> </tbody> </table> | Prozent | Note | Schlüssel | 95 % – 100 % 89 % – 94 % | sehr gut sehr gut (-) | 89 % – 100 % | 85 % – 88 % 81 % – 84 % 77 % – 80 % | gut (+) gut gut (-) | 77 % – 88 % | 73 % – 76 % 68 % – 72 % 64 % – 67 % | befriedigend (+) befriedigend befriedigend (-) | 64 % – 76 % | 59 % – 63 % 55 % – 58 % 50 % – 54 % | ausreichend (+) ausreichend ausreichend (-) | 50 % – 63 % | 42 % – 49 % 34 % – 41 % 26 % – 33 % | mangelhaft (+) mangelhaft mangelhaft (-) | 26 % – 49 % | 0 % – 25 % | ungenügend | 0 % – 25 % |
| | Prozent | Note | Schlüssel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 95 % – 100 % 89 % – 94 % | sehr gut sehr gut (-) | 89 % – 100 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 85 % – 88 % 81 % – 84 % 77 % – 80 % | gut (+) gut gut (-) | 77 % – 88 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 73 % – 76 % 68 % – 72 % 64 % – 67 % | befriedigend (+) befriedigend befriedigend (-) | 64 % – 76 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 59 % – 63 % 55 % – 58 % 50 % – 54 % | ausreichend (+) ausreichend ausreichend (-) | 50 % – 63 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 42 % – 49 % 34 % – 41 % 26 % – 33 % | mangelhaft (+) mangelhaft mangelhaft (-) | 26 % – 49 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 0 % – 25 % | ungenügend | 0 % – 25 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Gewichtung der Anforderungsbereiche | AFB I (Reproduktion): 30 % AFB II (Reorganisation): 40 % AFB III (Transfer): 30 % | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewichtung der Sprachrichtigkeit | Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. In nicht sprachlichen Fächern ist eine Berücksichtigung der Darstellungsleistung um bis zu 10% möglich. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Korrekturzeichen | Neben den bereits beschriebenen Korrekturzeichen sind weitere fachbezogene Korrekturzeichen (z. B. im Fach Wirtschaftsmathematik/Statistik) möglich. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |